

schen Bahn (RhB). Ihm gefielen aber schon immer die Westschweizer Schmalspurbahnen, insbesondere die Chemin de fer Montreux Oberland bernoise (MOB). Warum also keine Anlage mit Segmenten der MOB? «Ich weiss zwar um die Vorliebe der Modellbahner für die RhB», meint Kari Abegg. «Meines Erachtens bietet die MOB aber eine ebenso eindrückliche Streckenführung und auch eine grosse Auswahl an älteren und neueren Fahrzeugen.»

Die Suche nach dem passenden Raum

Als Modelleisenbahner weiss man, dass ein Hauptproblem darin besteht, einen passenden Raum zu einem vernünftigen Preis zu finden. Mit einem Zeitungsinserat fand Abegg einen grossen Dachraum in Neudorf. Neben der MOB-Strecke sollte es hier auch einen zweiten Anlageteil geben, mit einem Abschnitt der Furka-Oberalp-Bahn. Da er einen Teil seiner Dienstzeit in den Kasernen am Oberalppass absolviert hatte, war auch klar, welcher Streckenabschnitt der FO es sein sollte. Lange Freude an seinem neuen Raum hatte Kari Abegg aber nicht, denn der Vermieter entschloss sich dazu, das Haus in absehbarer Zeit abzureissen. Unter diesen Umständen war ein Weiterbau sinnlos, und es stellte sich die Frage: «Das Projekt aufgeben oder weitermachen?»

Wer Abegg kennt, weiss, dass Aufgeben für ihn keine Alternative ist, und so schaltete er erneut ein Inserat. Auf die Annonce



Der vierteilige FO-Pendelzug erklimmt den Zahnstangenabschnitt in Richtung Oberalppass.



Am Oberalpsee wartet bereits die HGe 4/4' mit ihrem Personenzug auf die Kreuzung.



Wenn kein Fahrbetrieb herrscht, wird die gesamte Anlage mit Planen staubsicher abgedeckt.

in der Bauernzeitung meldeten sich einige Landwirte in der näheren Umgebung. Fünfzig wurde er bei einer Familie in Dagmersellen, die ihm einen grossen, ungebrauchten Dachraum in ihrem alten Luzerner Bauernhaus zur Verfügung stellen konnte.

Die Idee einer Modellbahnwelt

So ging es an die Planung seiner jetzigen Modellbahnwelt. Die vorhandenen Segmente konnte er weitgehend wiederverwenden, wenn auch etwas anders angeordnet. Mit den Bahnhöfen Zweisimmen, Château-d'Œx und Montbovon dominiert die MOB die Modelllandschaft deutlich. Neu dazugekommen ist der Bahnhof Montreux, sodass nun ein (fast) vorbildgetreuer Fahrbetrieb von A nach B möglich ist bzw. von Zweisimmen nach Montreux. Auch die FO-Strecke konnte er übernehmen und im Vergleich zum ersten Projekt noch etwas ausbauen.